Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Universiti Kuala Lumpur (IPROM), Malaysia
- SS 15
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Stefan Hutterer, stefanhutterer@aol.com

Vorbereitung

Schon immer war ich begeistert, wenn mir interessante Geschichten aus Auslandsaufenthalten erzählt wurden. Irgendwann dachte ich mir, dass ich es auch machen will, egal was auf mich zu kommt.So eine Chance hätte ich nämlich nach dem Studium so schnell nicht mehr. Also informierte ich mich über die Hompage der Hochschule (Link1) über verschiedene Möglichkeiten die mir zur Verfügung stehen. Anfangs war alles sehr unübersichtlich für mich, aber vor allem die Gespräche mit dem Internation Office in der Hochschule (Fr. Möbius) brachten mich Stück für Stück weiter. Von Ihnen erhielt ich alle notwendigen Informationen zur Bewerbung und ich konnte meine Unterlagen auch direkt bei Ihnen einreichen. Auch kann man sich an dem Leitfaden der Hochschule orientieren (Link2). Für Kuala Lumpur habe ich mich ziemlich schnell entschieden, da ich unbedingt eine neue Kultur kennen lernen wollte und gegen eine große Stadt mit höheren Temperaturen hatte ich auch nichts einzuwenden.
Ich habe mich für den technischen IPROM Campus entschieden, da einige Studienprogramme dort ähnlich zu meinem Studiengang in Deutschland waren. Auf der UniKL Hompage kann man sich über das Angebot der Studienfächer informieren (IPROM-Fächer - "Programme Contents"). Hierbei kann man Fächer von verschiedenen Programmen wählen. Um Modulbeschreibungen zu erhalten, kontaktiert man am besten Hr. Nadrzi (mnadzri@unikl.edu.my) vom International Office der UniKL, der im Normalfall auch zügig antwortet und immer hilfsbereit ist. Dieser Kontakt hätte mir damals sehr viele E-Mails erspart. Auch allgemeine Fragen kann man an ihn richten.
Nachdem ich mich für meine Fächer entschieden hatte, besprach ich diese mit dem Auslandsbeauftragen Herrn Dr. Prof. Stier. Es ist zu raten sich zuvor mit dem zuständigen Professor der HS Rosenheim in Verbindung zu setzen, um die Anerkenneng des Faches zu garatieren. In der Regel wird ein Fach, das bereits bei anderen Studierenden anerkannt wurde, auch wieder anerkannt.

Unterkunft

Die Unterkunftssuche war anfangs sehr schwierig. Anders als in Deutschland, gestaltet es sich als sehr kompliziert eine geeignete Wohnung in Internetportalen zu suchen.
Meine Wohnung habe ich in der Facebook Gruppe KL Praktikanten / KL trainees gefunden. Da die Seite von vielen Deutschen besucht wird, ist es manchmal schwierig eine Wohnung mit internationalen Mitbewohnern zu finden, was mir sehr wichtig war. Jedoch hatte ich Glück und habe dort eine coole WG gefunden. Auch wenn es anfangs mit internationalen Mitbewohnern nicht leicht ist, hat man doch die Chance interessante Menschen kennen zu lernen und gleichzeitig die Englischkenntnisse zu vertiefen. Seit meinem Aufenthalt in Kuala Lumpur habe ich einige gute Freunde dazu gewonnen, mit denen ich noch immer regelmäßig in Kontakt stehe.
Da der IPROM Campus etwas außerhalb der Stadt liegt, war es von großem Vorteil, dass sich eine Bahn Station in der Nähe der Wohnung befand. Der Business Campus hingegen kann teilweise auch zu Fuß oder per Bus erreicht werden, da er sich im Stadtzentrum befindet.

Studium an der Gasthochschule

Das Anspruchslevel in Asien ist allgemein niedriger als in Deutschland, jedoch hat man hier mit „Hausaufgaben“ und Präsentationen immer etwas zu tun. Diese benoteten Aufgaben fließen dann in die Gesamtnote ein, was mit etwas Fleiß eine sehr gute Endnote ermöglicht.
Am IPROM Campus war ich der einzige internationale Student, was mir einen sehr engen Kontakt zu einheimischen Studenten ermöglicht hat, die alle sehr hilfsbereit und mir gegenüber sehr offen waren. Aber auch zum Business Campus und vor allem zum International Office hatte ich immer sehr guten Kontakt.

Alltag und Freizeit

Neben dem Studium findet sich auch Zeit etwas zu unternehmen. Anfangs benötigt man aber sicherlich ein bisschen um sich an die neue Umgebung und an die Universität zu gewöhnen.
In Malaysia und in den umliegenden Ländern gibt es Einiges zu sehen und alles ist auch leicht mit dem Bus oder dem Flugzeug zu erreichen ist. Außerdem war ich in meiner Freizeit oftmals mit meinen Studienkollegen unterwegs, z.B haben diese fast wöchentlich Fußball gespielt.Hierbei war ich immer ein gern gesehener Mitspieler.
Abschließend kann ich sagen, dass die Menschen in Malaysia extrem freundlich sind.
Auch das Essen ist dort ein sehr großes Thema. Wer offen für andere Gerichten ist, erlebt in Malaysia ein Essensparadies. Für kleines Geld gibt es dort Essen aus verschiedenen Kulturen.
Langweilig wird es in Malaysia mit Sicherheit niemanden.

Fazit

Alles in Allem kann ich jedem nur empfehlen ins Ausland zu gehen, ich werde diese Zeit niemals vergessen und würde jederzeit wieder Malaysia wählen. Menschen und Kultur die man dort kennen und schätzen lernt, wird man hier in Deutschland nicht finden.
Der Aufenthalt hat mir geholfen meine Englischkenntnisse zu verbessern und hat mich persönlich sehr weitergebracht.